

# ERA-Übungsblatt 04

1. a,b,c,d,e) Siehe Mustertlösung

2. a) Die Instruktionen liegen nacheinander im Speicher - Labels sind nur Platzhalter für Adressen und werden daher nicht mitgezählt. Da wir eine 32-Bit-Architektur verwenden, sind die Instruktionen 32 Bit ( $\hat{=}$  4 Byte) lang. Für jede Instruktion inkrementieren wir die Adresse also um 0x4.  
Einige ausgewählte Adressen (Code siehe ML):

Zeilennummer	Adresse	Befehl	Beschreibung
1	0x200	addi	Einstiegsadresse des Programms
3	0x208	ebreak	wird in ra beim jal in Z. 2 gespeichert
10	0x224	lw	wird in ra beim jal in Z. 9 gespeichert

b) Der Stack wächst von oben nach unten

$$\begin{array}{|c|c|} \hline a0 \\ \hline ra \\ \hline \end{array} \begin{array}{l} sp+4 \\ sp+0 \end{array} \left. \begin{array}{l} -8 \\ sp \end{array} \right\} \begin{array}{l} \text{beim Erzeugen eines Stackframes wird in Zeilen 5-7 der } sp \\ \text{um 8 Byte nach unten verschoben und anschließend die ra sowie} \\ \text{der Parameter in a0 abgespeichert} \end{array}$$

Der Stack wächst also an bis wir in Z. 4 ausbrechen (Sprung zum Label 'break') ①.

Nach diesem Sprung laden wir  $a0 := 1$  und fangen an, den Stack Stück für Stück wieder abzubauen. Dabei multiplizieren wir  $a0$  immer mit dem vorher auf den Stack gespeicherten Parameter und springen an die ebenfalls gespeicherte Adresse zurück ②. Da wir nach dem rekursiven Aufruf jeweils den Stackpointer um den selben Wert erhöhen den wir vorher abgezogen haben, ist der Stack nach Beendigung der Funktion "aufgeräumt", d.h. alle Stackframes wurden abgebaut ③.

①

0x4
0x208
0x3
0x224
0x2
0x224
0x1
0x224

maximale Tiefe  
des Stacks vor  
Abbruch

②

0x4
0x208
0x3
0x224
0x2
0x224
0x1
0x224

Abbau der  
Stackframes

...

③

0x4
0x208

(leerer Stack)  
Freigabe des letzten  
Stackframes

c) Sei  $n := a0$ . Die Funktion berechnet  $n \cdot (n-1) \cdot (n-2) \cdot \dots \cdot 2 \cdot 1 = n!$ , d.h. die Fakultätsfunktion.

d) Nein, der  $sp$  ist nicht immer 16-Byte-aligned. D.h.  $sp \bmod 16 = 0$  gilt nicht immer, da wir keine ganzzahligen Vielfache von 16 addieren/subtrahieren

3. Siehe Website/ML

## Zur Hausaufgabe:

- allgemeiner Aufbau einer rekursiven Funktion:

① Abbruchbedingung(en)

② Sicherung ra + evtl. Parameter

③ Vorbereitung Parameter für rek. Aufruf

④ rekursiver Aufruf

⑤ Ergebnis des rekursiven Aufrufs verwenden

⑥ evtl. Ergebnis berechnen

⑦ Rücksprung

} kann beliebig oft vorkommen  
nicht auf einen Aufruf beschränkt!

- beim rekursiven Aufruf ist es erwünscht, dass ra überschrieben wird!
- weitere Punkte siehe Notizen WS3